Rolle von Schulaufsicht in Schulentwicklungsprozessen

Aspekte und Möglichkeiten der gemeinsamen Arbeit von Regionalbegleiter/in und Schule[1]

Ausgangsfragen

- Was kann eine (neue) Schulaufsicht tun, um innovative Schulen wirksam zu begleiten?
- Welches Tätigkeitsspektrum bildet den Kern der Zusammenarbeit von Schulaufsicht und Schule?
- Was muss sich bei den Schulreferent/innen an der Wahrnehmung von Veränderung in der Schule ändern?

Ziel

- Beschreibung der (neuen) Qualität der Schulaufsicht in einem Segment ihres Tätigkeitsfeldes: Begleitung innovativer Schulen

Ebenen der Arbeit der Regionalbegleiter/innen

- Regionalbegleiter/in – Schule (Einzelschule und Schulen der Region)
- Regionalbegleiter/in – zuständige/r Schulreferent/in
- Regionalisierung durch Netzwerkbildung (thematische Netzwerke mit Wirksamkeit nach innen – für die Beteiligten - und nach außen – für die Region)

Anmerkungen

- Die nachfolgende Auflistung zeigt den gemeinsamen Ist-Stand der begleitenden schulaufsichtlichen Tätigkeit der Regionalbegleiter/innen.
- Der Einsatz einzelner Arbeitsformen wird von der spezifischen Situation der Einzelschule bestimmt,
- denn die Heterogenität der PROFIL-Q Schulen ist groß.
- Das bedeutet, dass es verschiedene Begleitungsbedarfe für verschiedene Entwicklungsstufen gibt.

[1] Aspekte und Möglichkeiten im Sinne einer Sammlung zur Auswahl geeigneter Instrumente entsprechend der spezifischen Situation der Einzelschule

PROFIL

1. Inhalt und Form der gemeinsamen Arbeit

Zu vereinbaren sind:
- Inhalte/Themen/Arbeitsvorhaben, die durch die Schule vordringlich im kommenden Schuljahr bearbeitet werden:
- Gemeinsame Erfolgskriterien für die o.g. Arbeitsvorhaben der Schule

Darauf bezogene Unterstützungsleistungen der Regionalbegleiter/in

- **Informationsgespräche**
  Teilnehmer: bilateral zwischen Regionalbegleiter/in und Schulleiter/in
  Anliegen: formelle Klärungen, Möglichkeit für Perspektivenwahrnehmung, Verhinderung von Informationsverlust
  Potential: kleinschrittige Reflexion bisheriger Entwicklung ist möglich, Vergewisserung der Entwicklungsrichtung, Absprechen weiterer Maßnahmen
  Beachten: regelmäßig durchführen
  Verfahren: Gespräch in der Schule oder im Amt, per Telefon oder Email

- **Teilnahme oder Mitwirkung an Arbeitsgruppen**
  Welche: z.B. Steuergruppe der Schule
  Anliegen: Einblick in Arbeitsinhalte und -strukturen gewinnen
  Potential: Rückmeldungen können gegeben werden; Strukturen und Arbeitszusammenhänge werden aus der Perspektive des Außenstehenden (Regionalbegleiter) für die Schule sichtbar gemacht; Moderation kann im Einzelfall übernommen werden; ggf. kann Unterstützung bei der Vorbereitung des nächsten Meilensteins der Schule gegeben werden (z.B. pädagogischer Tag);
  Beachten: Teilnahme sollte nur partiell und mit Einverständnis der Gruppenmitglieder erfolgen
  Verfahren: Teilnahme in der Schule

- **Teilnahme an für die Schule bedeutsamen Anlässen**
  Welche: z.B. Tag der offenen Tür
  Anliegen: sichtbare Wertschätzung der Arbeit der Schule
  Potential: Beförderung erfolgversprechenden Verhaltens durch aktive Präsenz;

- **Teilnahme/ Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen**
  Welche: z.B. schulinterne Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF); Pädagogischer Tag
  Anliegen: fachliche Verständigung; Gewinn wechselseitiger Einsichten; Vertrauensgewinn

Potential: Wirksamkeit ist besonders groß, wenn sich Regionalbegleiter/in mit spezifischer Kompetenz einbringen kann
Beachten: gleichberechtigte Teilname der/des Regionalbegleiter/in; inhaltliche Mitgestaltung durch Regionalbegleiter/in nur dann, wenn eine entsprechende individuelle Kompetenz vorhanden ist

- **Vermittlung von Kontakten, Materialien**
  Welche: Kontakte z.B. zu anderen Schulen, Prozessmoderatoren, Supervisoren
  Materialien z.B. verschriftlichte Erfahrungen aus Projekten und dem Modellversuch PROFIL-Q; publizierte Forschungsergebnisse; Informationsmaterial;
  Anliegen: Impulse und Anregungen geben; Erfahrungsaustausch initiieren;
  Potential: Provokation als Entwicklungsauslöser; Aufbau von Informationsnetzen
  Beachten: Bestandsaufnahme von Arbeitspartnern und Kontakten muss durch Regionalbegleiter/in gemacht werden
  Verfahren: Gespräch in der Schule oder im Amt, per Telefon oder Email

- **Vermittlung von spezifischen Unterstützungsleistungen**
  Welche: Fortbildner; potentielle Träger von Maßnahmen; Schulreferent/in als Vermittler/in von spezifischen Kompetenzen und Ressourcen (auch Personal);
  Anliegen: aktive Unterstützung von Entwicklung; Gestaltung von Fusionsprozessen im Zusammenhang mit Schulnetzanpassung
  Potential: Gestaltung von Fusionsprozessen bei denen Potentiale der Einzelschulen in eine neue Qualität der Gesamtschule münden; Profilierung der Einzelschule; Optimierung von Personalwechsel (Begleitung um Stagnation zu vermeiden);
  Beachten: In der fusionierte Schule müssen die Arbeitsansätze beider Schulen aufgehoben sein. Die Beteiligten aus beiden Schulen müssen von der Fusion profitieren.

- **Berichte und Daten, die zwischen Schule und Regionalbegleiter/in ausgetauscht werden**
  Welche:
  Schule: z.B. Schulprogramm; Arbeitsprogramm; Organigramme; Evaluationsergebnisse; Informationsmaterial über die Schule;
  Regionalbegleiter/in: Ergebnisse von Schulbesuchen; regionale Prüfungsergebnisse;
  Anliegen: Transparenz über Entwicklungsstände und Analyseergebnisse; Schaffung einer Ausgangsbasis für die Unterstützungsleistungen für die Schule;

Potential: Eine effiziente, der Spezifik der Einzelschule angepasste Begleitung und Unterstützung durch Regionalbegleiter/in kann nur bei fundierter Kenntnis des Entwicklungsstandes erfolgen.
Beachten: Eine schriftliche Rückmeldung der/des Regionalbegleiterin/s zu Daten und Berichten der Schule muss erfolgen.

2. Metaevaluation der Selbstevaluation der Schule

Fragen:

- Steuert und überprüft die Schule ihre eigene Arbeit mit angemessenen Verfahren?
- Welche Unterstützungsleistungen kann die /der RB geben?

Möglichkeiten: Rückmeldung zur geplanten Selbstevaluation; Information über das ESSE-Projekt (Transparenz der Bereiche und Indikatoren); Erproben des Rahmenkonzeptes von ESSE
Anliegen: Überprüfung und Optimierung der Qualitätsanstrengungen der Schule
Potential: Spiegelung der Qualitätsanstrengungen der Schule durch die Regionalbegleiter/in (Entwicklungsimpuls durch externe Reflexion)
Beachten: Rückmeldung der/des Regionalbegleiterin/s muss schriftlich erfolgen

3. Externe Evaluation

Welche: Praxisvergleich als Vergleich der Aussagen im Schulprogramm mit der Realität an der Schule durch die Regionalbegleiter/in; Unterrichtshospitationen mit Hospitationsauswertung
Anliegen: Spiegelung des Entwicklungsstandes bezogen auf die Zielformulierungen des Schulprogramms
Potential: perspektivisch: Vorbereitung externer Evaluation
Beachten: Die hier beschriebenen Evaluationsansätze beziehen sich auf Aussagen und Zielformulierungen, die die Schule selbst getroffen hat. Damit wird sie an ihren eigenen Kriterien gemessen. Es wird keine Aussage darüber getroffen, inwieweit extern gesetzte Erwartungen oder Standards erfüllt werden.

PROFIL

4. Arbeit mit Schulnetzwerken

- **Erfahrungsaustausch**
  Teilnehmer: z. B. Schulleiter/innen; erweiterte Schulleitungen; Projektleitungen oder Steuergruppen der Schulen; Fachleute mit Expertenwissen zu einem spezifischen Thema
  Anliegen: Transfer erprobter Innovationserfahrungen zur Qualitätsentwicklung der Schule (Schwerpunkt: Schulentwicklung)
  Potential: Lernen neuer Qualität in der Region mit hohem Maß an Eigenverantwortung und Selbststeuerung
  Beachten: Gelingt nur, wenn an für die Schulen bedeutsamen Themen gearbeitet wird und damit ein individuelles Interesse angesprochen wird.
  Möglichkeiten: z.B. Thematische Schulleiter-Beratungen (Jahrestagungen) unter Einbeziehung der Erfahrungen der PROFIL-Q Schulen in einzelnen Workshops; PROFIL-Q Schulen als Konsultationsangebot für Schulen der Region

- **Kollegiale Beratungen**
  Teilnehmer: Teile des Kollegiums verschiedener Schulen, z.B. Fachschaften oder Jahrgangsteams;
  Anliegen: Unterrichtsentwicklung; Transfer erprobter oder neu entwickelter Innovationserfahrungen
  Potential: Lernen neuer Qualität in der Region mit hohem Maß an Eigenverantwortung und Selbststeuerung der Beteiligten; perspektivisch Peer-Evaluation i.S. kollegialen Feedbacks
  Beachten: Gelingt nur, wenn an für die Schulen bedeutsamen Themen gearbeitet wird und damit ein individuelles Interesse angesprochen wird.
  Möglichkeiten: Lernwerkstätten

- **Fortbildungsveranstaltungen im Schulsprengel**
  Teilnehmer: Schulleiter/innen des Sprengels
  Anliegen: Motivation und Unterstützung im Schulentwicklungsprozess; Transfer erprobter Innovationserfahrungen
  Potential: Durch die Regelmäßigkeit erwächst eine Kultur der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Entwicklungsansätzen des Sprengels
  Beachten: Alle Schulen sollten die Gelegenheit haben, ihre Innovationsansätze vorzustellen
  Möglichkeiten: Anteile an regelmäßigen Sprengelbesprechungen

- **Treffen mit anderen Schularten**
  Welche: thematisch orientierte Arbeitstreffen zu Inhalten, die eine Kooperation erfordern, z.B. zur Übergangsproblematik Primar- in die Sekundarstufe
  Anliegen: Unterrichtsentwicklung

Potential: Lernen neuer Qualität in der Region mit hohem Maß an Eigenverantwortung und Selbststeuerung der Beteiligten;

- **Regionale Netzwerke**
  Welche: Thematische Netzwerke
  Anliegen: Unterrichtsentwicklung; Transfer erprobter Innovationserfahrungen;
  Potential: Lernen neuer Qualität in der Region mit hohem Maß an Eigenverantwortung und Selbststeuerung der Beteiligten;
  Beachten: Netzwerke müssen koordiniert werden, ein Zeitbudget muss dafür zur Verfügung gestellt werden
  Rolle der Regionalbegleiter/in: Potentiale erkennen und verknüpfen; Zusammenarbeit unterstützen durch Koordination des Netzwerkes; Erkenntnisse der Netzwerkarbeit transparent machen und zur Verfügung stellen

5. Vereinbarung für das Schuljahr 2002/03

- **Zielvereinbarungsgespräche**
  siehe Material von Frau Schubert, Regionalschulamt Bautzen

- **Schulentwicklungsbogen incl. Kontrakt (SEBO)**
  siehe Material von Herrn Schulz; Regionalschulamt Leipzig

6. Reflexion

- **Hilfreiche Fragen**
  Welche Leistungen der/des RB waren für die Schule nützlich und hilfreich? (Sicht der Schule und Sicht der/des Regionalbegleiter(s)in)
  Wurden die Erwartungen der Schule an die/den RB erfüllt?
  Wurden die Erwartungen der/des RB an die Schule erfüllt?
  Wie schätzt die/der RB Aufwand und Nutzen seiner Begleitungstätigkeit ein?
  Welche Begleitungsvorhaben sind (im Sinne von Schlussfolgerungen) künftig sinnvoll?

  Beachten:
  Für alle Fragen müssen Beweis und Quelle des Beweise aufgezeigt werden.
  Im Vorfeld müssen wechselseitige Erartungen formuliert worden sein.
  Verfahren: bilaterale Verständigung Schulleiter/in - Regionalbegleiter/in

Zurück zur Präsentation